

Nachhaltigkeits-Score von Franke und Bornberg

Franke  Bornberg

Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche

Die Versicherungsbranche spielt eine entscheidende Rolle im Kontext der Nachhaltigkeit, auch wenn sie auf den ersten Blick nicht so wahrgenommen wird. Sie trägt sowohl durch Investitionsentscheidungen als auch durch die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen erheblich zur Förderung der Nachhaltigkeit bei.

Als einer der großen deutschen Wirtschaftszweige beschäftigt die Versicherungsbranche über 470.000 Menschen und erzielt einen jährlichen Umsatz von 226 Milliarden Euro. Das von ihr verwaltete Vermögen in der Kapitalanlage beläuft sich auf 1,9 Billionen Euro, was etwa dem Vierfachen des Bundeshaushalts entspricht.

Versicherer machen den Wandel erst möglich, indem sie Investitionen in neue Technologien absichern und direkten Schutz vor existenziellen klimabedingten Risiken bieten.

Zudem verfügen sie über erhebliche Investitionsmöglichkeiten, die sie gezielt einsetzen können, um den nachhaltigen Wandel zu unterstützen. Somit ist die Versicherungswirtschaft eine Branche, die einen wesentlichen Beitrag zur Transformation hin zu einer nachhaltigeren Welt leisten kann.



Der Nachhaltigkeits-Score von Franke und Bornberg

Der Nachhaltigkeits-Score von Franke und Bornberg bewertet die Nachhaltigkeit von Versicherungsunternehmen umfassend und macht diese transparent. Ziel ist es, Verbrauchern, Investoren sowie weiteren Stakeholdern eine Orientierungshilfe zu bieten. Der Score basiert auf der Analyse von über 200 Einzelkriterien, die in sechs zentrale Fokusthemen unterteilt sind.

Grundlage des Scores sind Daten aus Nachhaltigkeitsberichten der Unternehmen, dem Franke und Bornberg ESG-Rating und dem ESG-Report. Ergänzt um die Nachhaltigkeitsqualität der angebotenen Produkte. Mithilfe eines Benchmark-Verfahrens wird der Gesamtscore eines Versicherungsunternehmens ermittelt und dessen Performance in den jeweiligen Fokusthemen mit dem Marktdurchschnitt verglichen.

Der Nachhaltigkeits-Score von Franke und Bornberg geht bewusst über die bloße Überprüfung regulatorischer Anforderungen hinaus, die nicht alle Aspekte der Nachhaltigkeit umfassen.

Er analysiert, wie gut die Versicherungsgesellschaften im Bereich Nachhaltigkeit aufgestellt sind und bietet eine fundierte Grundlage, zu erkennen, welche Unternehmen Verantwortung übernehmen und sich mit den Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen. So trägt der Score dazu bei, die Versicherungsbranche zukunftsfähiger zu machen und das Vertrauen in die nachhaltige Ausrichtung der Unternehmen zu stärken.

Die sechs Fokusthemen:

- ➔ Ressourcenmanagement
- ➔ Arbeitgeberverantwortung
- ➔ Gesellschaftliches Engagement
- ➔ Nachhaltiges Investment
- ➔ Wandel und Innovation
- ➔ Nachhaltige Produkte

Nachhaltigkeits-Score

Gesamtergebnis

Franke  Bornberg

Versicherungsunternehmen	 %
ADAC Versicherung AG	22%
ALH Gruppe	52%
Allianz SE	80%
ARAG SE	37%
AXA Konzern AG	67%
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	29%
Baloise Holding AG	59%
Barmenia.Gothaer Finanzholding AG	58%
Concordia Versicherungen	40%
Continental Versicherungsverbund	60%
Debeka-Versicherungsgruppe a. G.	61%
DEVK Versicherungsverein a. G.	43%
DFV Deutsche Familienversicherung AG	30%
die Bayerische	66%
Die Haftpflichtkasse VVaG	38%
ERGO Group AG	66%
Generali Deutschland AG	70%
HanseMerkur Holding AG	43%
HDI Deutschland	83%
Helvetia Holding AG	57%
HUK-COBURG Versicherungsgruppe	29%
INTER Versicherungsgruppe	54%
Itzehoer Versicherungsverein a. G.	34%

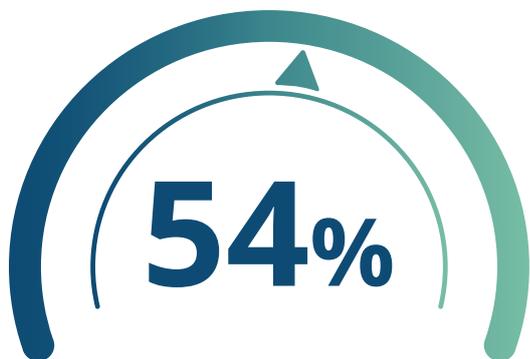
Versicherungsunternehmen	 %
Lebensversicherung von 1871 a. G. München	61%
LVM Versicherung	46%
Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit	27%
NÜRNBERGER Versicherung	61%
NV-Versicherungen VVaG	29%
Provinzial Holding AG	59%
R+V Versicherung AG	53%
Rheinland Holding AG	29%
SDK Unternehmensgruppe	45%
SIGNAL IDUNA Gruppe	57%
Sparkassen-Versicherung Sachsen	38%
Stuttgarter Versicherung	47%
SV Sparkassenversicherung Holding AG	63%
Swiss Life Holding AG	65%
uniVersa Versicherungen	50%
Versicherungskammer Bayern	57%
VGH Versicherungen	46%
VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung a. G.	60%
VOLKSWOHL BUND Versicherungen	72%
VPV Versicherungen	35%
Wüstenrot & Württembergische AG	42%
WWK Versicherungen	14%
Zurich Gruppe Deutschland	71%

Ressourcenmanagement

Die Versicherungsbranche zählt nicht zur Industrie und verbraucht vergleichsweise wenig Ressourcen. Dennoch hat jedes Unternehmen die Aufgabe, den eigenen Fußabdruck in Form von Stromverbrauch, Heizen und Dienstreisen spürbar zu reduzieren.

Einige Versicherer haben bereits Fortschritte gemacht, indem sie auf nachhaltige Energiequellen setzen und Prozesse digitalisieren. Die Digitalisierung bietet dabei Potenzial für Effizienzgewinne und Papierersparnis, erfordert jedoch auch mehr Rechenleistung. Dies führt zu einem erhöhten Energie- und Wasserverbrauch in leistungsstarken Rechenzentren. Deshalb muss die Digitalisierung in eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie eingebettet sein, um den Ressourcenverbrauch insgesamt zu minimieren und nicht nur zu verlagern.

Im Fokus der Analyse stehen insbesondere der Einsatz nachhaltiger Energien, die Reduktion von Abfall, der CO₂-Fußabdruck, sowie der Verbrauch von Wasser, Strom, Heizung und Papier. Auch die Optimierung von Dienstreisen trägt wesentlich dazu bei, den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens zu verringern.



Arbeitgeberverantwortung

Auch als Arbeitgeber können Versicherungsunternehmen eine zentrale Rolle im nachhaltigen Wandel spielen. Im Mittelpunkt steht dabei die Mitarbeiterzufriedenheit, die nicht nur die Arbeitsleistung steigert, sondern auch das Image des Unternehmens als attraktiver Arbeitgeber stärkt. Darüber hinaus ist es entscheidend, dass Versicherer ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und die Integration sowie Inklusion von Menschen in den Arbeitsmarkt fördern.

Durch die Umsetzung solcher Maßnahmen tragen Versicherer nicht nur zum Wohl ihrer Mitarbeitenden bei, sondern fördern auch eine nachhaltige Unternehmenskultur, die den sozialen und ökologischen Wandel aktiv unterstützt.

Im Fokus der Analyse stehen die Aspekte der Förderung von Auszubildenden, die Gleichstellung der Geschlechter, die Gesundheitsförderung und inklusive Arbeitsbedingungen. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der Unterstützung nachhaltiger Arbeitswege, etwa durch die Förderung von öffentlichen Verkehrsmitteln oder emissionsarmen Mobilitätslösungen.



Gesellschaftliches Engagement

Versicherungsunternehmen tragen im nachhaltigen Wandel auch durch ihr gesellschaftliches Engagement Verantwortung. Sie können ihre finanziellen Mittel sinnvoll einsetzen und dabei Vermittler und Kunden als Multiplikatoren einbinden, um einen noch größeren positiven Effekt für Umwelt und Gesellschaft zu erzielen. Ein gezieltes Engagement leistet dabei einen wichtigen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Entwicklung und gesellschaftlicher Verantwortung.

Durch dieses Engagement leisten Versicherer einen spürbaren Beitrag zur Förderung von Umwelt- und Sozialprojekten und zeigen ihre Verantwortung als wichtige Akteure im gesellschaftlichen Wandel. Versicherungsunternehmen, die sich aktiv an gesellschaftlichen Projekten beteiligen, tragen dazu bei, das Vertrauen in die Branche zu stärken und den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft zu beschleunigen.

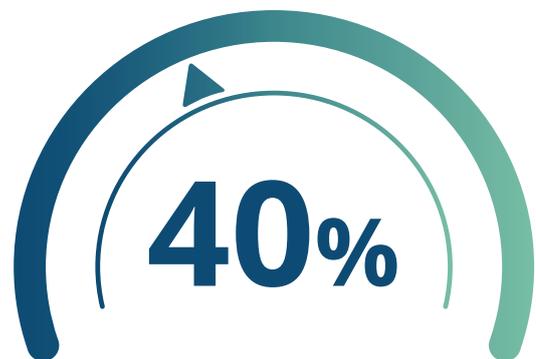
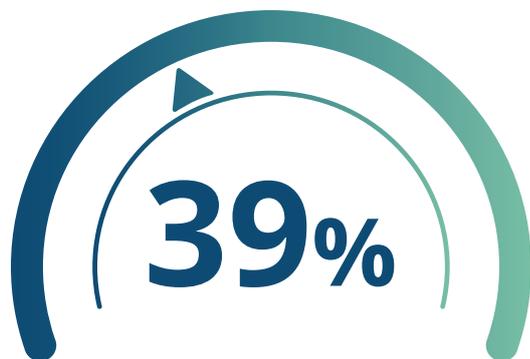
Im Fokus der Analyse stehen Initiativen und Projekte und die Spendenquote. Dabei wird überprüft, welche Kriterien für die Auswahl von Projekten angelegt werden und wie das Controlling der Projekte erfolgt.

Nachhaltiges Investment

Versicherer spielen durch ihre Kapitalanlagen eine bedeutende Rolle im nachhaltigen Wandel. Mit ihrem Einfluss auf den Kapitalmarkt können sie Nachhaltigkeit gezielt fördern. Hierfür ist eine klare und langfristig ausgerichtete Nachhaltigkeitsstrategie erforderlich, die sowohl ökologische als auch soziale Kriterien berücksichtigt, ohne dabei die Sicherheit und Rendite der Kundengelder zu vernachlässigen.

Eine regelmäßige Überprüfung der Strategie, ist unerlässlich, um nachhaltige Entwicklungen zu fördern. Dazu gehören Ausschlusskriterien, etwa für Investitionen in nicht nachhaltige Staaten oder Unternehmen, sowie die Ausrichtung der Kapitalanlagen an internationalen Standards wie der EU-Taxonomie. Nachhaltige Investitionen ermöglichen es Versicherern, nicht nur die Interessen ihrer Kunden zu schützen, sondern auch aktiv zum Klimaschutz und sozialen Fortschritt beizutragen.

Im Fokusthema Investment wurden die Anlagestrategien der Versicherer, ihre Ausschlusskriterien, die Ausrichtung auf nachhaltige Standards und die Überprüfung der Kapitalanlagen analysiert.



Wandel und Innovation

Der nachhaltige Wandel erfordert tiefgreifende Transformationsprozesse in Unternehmen. Um eine erfolgreiche Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen, müssen interne Strukturen und Prozesse neu ausgerichtet werden. Dazu gehört die klare Definition von Verantwortlichkeiten sowie die organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit. Nur durch kontinuierliche Anpassungen können langfristige Ziele erreicht und die Transformation erfolgreich gestaltet werden.

Durch die Förderung von Innovation und die Anpassung betrieblicher Abläufe können Versicherer nicht nur ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele erreichen, sondern auch als Vorreiter im Wandel hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft fungieren.

Im Fokusthema Wandel und Innovation werden untersucht: die Verknüpfung der Vergütungsstruktur mit Nachhaltigkeitszielen, ein effektives Treibhausgasmanagement und die nachhaltige Gestaltung der Lieferkette. Die Einbindung von Nachhaltigkeit in das Gebäudemanagement sowie die Aktualität der Wesentlichkeitsanalyse, die sicherstellt, dass die Maßnahmen stets den aktuellen Herausforderungen entsprechen.

Nachhaltige Produkte

Versicherungsprodukte bieten eine Hebelwirkung für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung. Durch nachhaltige Produktlösungen können Versicherer nicht nur Einfluss auf das Verhalten ihrer Kunden nehmen, sondern auch die Investitionen der verwalteten Kundengelder in nachhaltige Richtungen lenken.

Nachhaltige Versicherungsprodukte bieten zum Beispiel Anreize für umweltfreundliches Handeln, indem sie Vergünstigungen oder günstigere Prämien für nachhaltiges Verhalten einräumen oder höhere Entschädigungssummen bei der Wahl nachhaltiger Ersatzlösungen nach Schäden leisten. Damit fördern Versicherer eine umweltbewusste Lebensweise und belohnen nachhaltige Entscheidungen. So leisten Versicherer mit ihren Produkten einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Wandel und motivieren ihre Kunden zu verantwortungsvollem Handeln.

Im Fokusthema „Nachhaltige Produkte“ werden nachhaltige Aspekte der Lebens-, Kranken- und Sachversicherungen untersucht. Diese beinhalten beispielsweise Kriterien zur Förderung von nachhaltigem Konsumverhalten oder die Integration von ESG-Kriterien in die Produktentwicklung.

